

## Arnold Bergstraesser's Hofbuchhandlung, Darmstadt.

[Z] Im Laufe des November erscheint in unserm Verlage:

### Der menschliche Staat als Glied der Naturentwicklung.

• Grundzüge einer auf die Prinzipien •  
der Deszendenztheorie sich gründenden  
Gestaltung inneren staatlichen Lebens.

Von

**Max Schuchardt.**

Preis des 33—34 Bogen starken Werkes ca. 10—12 *M* ord.

Wie die menschliche Gattung und das menschliche Individuum, so unterliegt auch der menschliche Staat voll und ganz der allgemeinen Naturgesetzmässigkeit, bildet als menschliche Lebenseinrichtung ein Glied der Menschheitsentwicklung und somit der Naturentwicklung überhaupt. Die Kenntnis der die Naturentwicklung bestimmenden Gesetze muss daher auch die Grundzüge für eine naturgemässe und darum allein vernünftige und taugliche Gestaltung innerstaatlichen Lebens liefern. Eine erschöpfende Kenntnis dieser Gesetze und des Verlaufes der Naturentwicklung aber gibt uns in ihren Erklärungsprinzipien die „Deszendenztheorie“, und demgemäss muss uns diese auch taugliche Gesichtspunkte für eine naturgemässe Innenpolitik geben. Die Grundzüge einer solchen auf die Prinzipien der Deszendenztheorie sich stützenden Staatseinrichtung soll die vorliegende Arbeit darlegen und alsdann in Kürze den Weg zeigen, auf welchem wir uns einem solchen „Normalstaat“ nähern können und sollen.

Wenn auch auf streng wissenschaftlicher Grundlage fussend, beschränkt sich diese Arbeit doch keineswegs auf den eng gezogenen Kreis naturwissenschaftlicher oder soziologischer Fachwissenschaft, sondern wendet sich vielmehr an jeden Gebildeten, der sich für die heute so brennend gewordene „soziale“ Frage interessiert und dabei das Bedürfnis und die nötige Unbefangenheit besitzt, die letztere einmal aus einem anderen Gesichtswinkel zu betrachten als aus dem ererbter Schulweisheit oder „historisch bewährter Grundsätze“. Die Arbeit ist daher durchaus gemeinverständlich geschrieben und enthält in ihren beiden ersten Teilen alles dasjenige, was für den nicht fachlich gebildeten Leser zum Verständnis des dritten Hauptteiles nötig ist. Doch ist auch in den beiden ersten mehr vorbereitenden Teilen mancherlei enthalten, was der Beachtung der Fachwissenschaft empfohlen sei.

Wir bitten Ihren Bedarf auf beiliegendem Verlangzetteln anzugeben und ersuchen um recht tätige Verwendung.  
Darmstadt, September 1903.

**Arnold Bergstraesser's Hofbuchhandlung.**

[Z] IN 8 TAGEN ERSCHEINT:

### DAS NOTENBANKWESEN IN DEN VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

VON DR. GEORG OBST

112 S. Gr. 8<sup>o</sup>. Elegant broschiert *M* 2.40 ord., *M* 1.80 no., *M* 1.60 bar u. Freiexplr. 11/10.

Die gegenwärtigen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten haben es mit sich gebracht, dass nicht nur alle Grosskaufleute und Industriellen, sondern alle Gebildeten mit grösster Spannung die Vorgänge beobachten, welche sich jenseits des Ozeans abspielen. Viel zu wenig Interesse wird aber bei all diesen Betrachtungen und den Erwägungen, welchen Einfluss sie auf unser Wirtschaftsleben haben können, dem Bankwesen in den Vereinigten Staaten geschenkt, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil über diese Verhältnisse, welche von den unsrigen grundverschieden sind, die grösste Unkenntnis herrscht. Dr. Georg Obst, der nationalökonomisch geschulte Bankpraktiker, hat sich in dieser seiner neuesten Arbeit die dankenswerte Aufgabe gestellt, auf Grund langer gründlicher Studien die amerikanischen Bankverhältnisse zu schildern und zu kritisieren.

Im 1. Teil der Arbeit schildert Georg Obst in knappen Umrissen die geschichtliche Entwicklung des amerikanischen Bankwesens. Daran schliesst sich an eine Erläuterung der Technik des Noten-, Depositen-, Diskont- und Vorschussgeschäftes in den Vereinigten Staaten, verglichen mit deutschen und englischen Verhältnissen. Der 3. Teil kritisiert das amerikanische Notenbanksystem und wägt dessen Vorzüge und Nachteile ab. Das Schlusskapitel zeigt wie wichtig die Abänderung des amerikanischen Banksystems auch für unser Land ist und bringt einen praktisch gut durchführbaren Reformvorschlag.

Zahlreiche Tabellen erhöhen den Wert der Arbeit, welche trotz der schwierigen Materie und der wissenschaftlichen Behandlung des Gegenstandes gemeinverständlich und klar, wie es von dem beliebten Finanzschriftsteller auch nicht anders zu erwarten war, geschrieben ist.

Käufer dieser zeitgemässen Broschüre sind Nationalökonomien, Sozialpolitiker, Dozenten und Studierende der Handelshochschulen, Bankdirektoren und -beamte, Grosskaufleute und Industrielle.

Indem ich um tätige Verwendung bitte, verweise ich auf die beiliegenden Bestellzettel und zeichne

Hochachtungsvoll

Leipzig, am 14. September 1903.

**Carl Ernst Poeschel.**